

Bremen, 23. Oktober 2013

Anfrage zu den Kosten des Tanklagers Bremen-Farge

In den letzten Jahren hat es diverse Ausschreibungen für Bauarbeiten im Tanklager gegeben, u. a. für Gutachten, Gleisbauarbeiten, Malerarbeiten und Korrosionsschutz. Diese Ausschreibungen wurden von der Senatorin für Finanzen, dem Senator für Bau, Umwelt und Verkehr sowie der Bremer Immobiliengesellschaft, Abteilung Bundesbau, verantwortet. Aktuell werden im Tanklager Gleisbauarbeiten ausgeführt, die offensichtlich auch von der Senatorin für Finanzen zumindest ausgeschrieben und vermutlich dann auch in Auftrag gegeben worden sind. Normalerweise muss derjenige, der einen Auftrag vergibt, diesen dann ja auch bezahlen.

Der Beirat Blumenthal fragt die Senatorin für Finanzen sowie den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr:

- Wenn das Tanklager zeitlebens der Bundesrepublik Deutschland bzw. der Bundeswehr gehörte, warum sind Ausschreibungen für Bauarbeiten an ortsfesten Anlagen des Tanklagers durch Bremer Behörden erfolgt?
- Wenn die in den Ausschreibungen beschriebenen Arbeiten ausgeführt wurden, wer hat dann die Rechnungen dafür bezahlt?
- Welche Kosten sind der Stadt Bremen seit 2000 für Arbeiten im Tanklager und für den Betrieb desselben entstanden? Dazu sind auch Infrastrukturkosten wie z. B. Gleisanlagen und Straßenbau außerhalb des Tanklagers als Zufahrten o. ä. zu zählen sowie für Gutachten.
- Wenn die Stadt Bremen diese Kosten bezahlt hat, gibt oder gab es dafür irgendeinen Gegenwert, wenn ja in welcher Form, oder wurden diese von anderen Stellen ersetzt?
- Falls Bremen diese Ausschreibungen etc. nur als Dienstleister für die Bundesrepublik Deutschland erbringt bzw. erbracht hat, werden bzw. wurden dann die dadurch gebundenen Personal- und sonstigen Kosten vom Bund ersetzt?
- Sind der Stadt Bremen auch vor dem Jahre 2000 größere Kosten für Infrastruktur, ortsfeste Anlagen und Bauten oder ähnliches auf dem Gelände des Tanklagers und für Infrastrukturmaßnahmen außerhalb des Tanklagergeländes oder Gutachten entstanden, wenn ja welche?

- Wenn das Gewerbeaufsichtsamt die aufsichtführende Behörde für den Betrieb des Tanklagers war und möglicherweise jetzt auch noch ist, müssen bzw. mussten die Kosten für diese Tätigkeit von der Stadt Bremen getragen werden und wenn ja, wie hoch sind sie? Wenn nein, wer bezahlt(e) das?
- Angesichts der Umweltgefahren, die von dem Tanklager ausgehen, hält es der Senat für ratsam, den Bund bei der Instandsetzung des Lagers (z.B. die derzeit stattfindenden Gleisbauarbeiten) zu unterstützen und wenn ja, mit welchem Ziel?

Anke Krohne und die Fraktion der Linken

Im Beirat Bremen-Blumenthal